Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogilme Blätter.

Pereinigung des "Howeizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 29. Dez. 1911. | Mr. 52

18. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Do. Rettor Reiser, Erziehungsrat, Bug, Brafibent; die Do. Seminar-Direttoren Paul Diebolber Ridenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Distirch, herr Lehrer J. Seig, Amben (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiebeln. Ginfendungen find an letteren, als ben Chef-Redaktor, zu richten, Inferat-Auftrage aber an Do. haasenstein & Bogler in Luzern

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Bestellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung Einsiedeln.

Rrantentaffe des Bereins tath. Lehrer und Schulmanner der Schweig: Berbandsprafibent fr. Lehrer 3. Deich, St. Fiben; Berbandstaffier fr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Don Gespenstergeschichten. — Mur ein Wort. — Literatur. -- Cierqualerei und Ciervergotterung. - padag. Allerlei. - Preisausichreiben ber ichmeig. gemeinnutigen Bejellichaft. - Zeit. ichriftenichau. - Korresponden: - Aus dem Kt. Glarus. - Inferate.

* Don Gespenstergelchichten.

Es herricht vielfach die Unficht, man folle ben Rinbern feine Gefpenftergeichichte erzählen. Das mache sie furchtsam und aberglaubisch. Aber ich frage: Sind benn biefe Sagen nicht Fleisch von bes Rindes Fleisch? Sat nicht bie Rinberphantafie bes Bolts, biefe Urquelle von Sinnigkeit und Poefie, fie erfunden? - Da hupft ein luftig Irrlichtlein in ber Abvents. ober Raftenzeit die dunkeln Matten herunter, flugs macht die findliche Phantafic baraus eine arme Seele, bie umgeht. Ift bas nicht bie Poefie gu Pferd ?! - Wann haben benn die Bolfer bes Altertums in jeder Quelle und in jeder Blume, auf jeder Wiese und in jedem Wald eine Gottheit gesehen? Antwort: In ihrer Kindeszeit. Und warum glüht bas Auge bes Rinbes, und marum halt fein Atem stille, wenn eine "Geiftergeschichte" ergablt wird? Weil biefelbe in Worten ausspricht, mas feine Seele icon langit übera! geabnt und getraumt bat, bas Rind überall Leben und Seele fieht, fie aber noch nicht zu gestalten vermag und in jenen Geschichten nun die Gestalten erhalt. Ja, überall ift Poefie und Lebensäther, Beifter- und Bellfeberei auf Bottes Erbe, wenn bie Rindesfeele hineinschaut. Es fehlt ihr nur die Dlacht bes Wortes, um alle Dichter zu übertreffen. Und wenn ber Bolfsmund diese Dacht einmal gefunden, fo bilbet er die Bolfsfage und bas Bolkelieb, beren findlich reinen, in jeder Seele wiederklingenden Ton nachzuahmen die größten Dichtergenies fich oft bergebens angestrengt haben.

Beinrich Sansjatob (Aus meiner Jugendzeit. Ausgew. Schriften, Bb. I. Stuttgart, Bonz u. Co. 1910, S. 57-58.)